

Protokoll zum Anliegerdialog für den geplanten Straßenausbaus der Grabenstraße

Datum: 26.01.2023
Uhrzeit: 18:00 - 20:00 Uhr
Ort: Foyer Rathaus

Teilnehmer:

- Ca. 30-40 Anlieger der Grabenstraße
- Verwaltung:
 - Frau Schmidt (Fachdienstleitung Tiefbau)
 - Herr Hellenbrandt (Fachdienst Tiefbau)
 - Herr Heck (Fachdienstleitung Ordnungsamt)
 - Frau Schwebach (Teamleitung Steuern u. Beiträge)
 - Herr Muszynski (Abwasserwerk der Stadt Bad Honnef)

Frau Schmidt begrüßt die Anwesenden, stellt die Mitarbeiter der Stadtverwaltung vor und erläutert den geplanten Ablauf der Dialogveranstaltung mit 3 Themenschwerpunkten und dem aktuellen Stand der Straßenausbauplanung.

Themenschwerpunkte (Tische mit Plänen und Stellwände)

- Straßenplanung mit Verkehrsführung und Parken
- Kanalbaumaßnahme des Abwasserwerkes mit Hausanschlüssen
- Beitragswesen

Zum Stand der Straßenausbauplanung:

Neben den 3 Varianten für den geplanten Straßenausbau, die die Stadtverwaltung 2016 vorgestellt hat, wurde eine weitere Variante, basierend auf dem neu erarbeiteten Prüfmodell für die Straßengestaltung, vorgestellt. Das Prüfmodell für die Straßengestaltung wurde gemeinsam mit den politischen Gremien entwickelt, um einen Mobilitätswandel und den Klimaschutz zu fördern, aber auch um die Aufenthaltsqualität in den Straßen wieder mehr in den Fokus zu bringen.

Die Grabenstraße ist in der Kategorie Anliegerstraße einzustufen. Nach dem Prüfmodell ist hier ein niveaugleicher Ausbau, mit verkehrsberuhigenden Elementen, Grünflächen und vereinzelt auch das Parken vorgesehen. Der Straßenraum soll nicht mehr überwiegend für den motorisierten Verkehr und dem Parken geplant werden, sondern auch einer Aufenthaltsqualität entsprechen, barrierefrei sein und grüne Trittsteine ermöglichen.

Die Straße wird baulich unabhängig von der Verkehrsführung geplant. Die Verkehrsführung ist als Einbahnstraße (beide Fahrtrichtungen) und auch mit Gegenverkehr möglich. Das Parken wird geregelt.

Bis 19:30 Uhr wurde zu den einzelnen Themenschwerpunkten aktiv der Dialog geführt, erläutert, hinterfragt, diskutiert und Anregungen auf Karteikarten festgehalten.

Abschließend hat die Verwaltung die Anregungen und Vorstellungen der Dialoge mit den Anliegern für den Straßenausbau kurz zusammengefasst und das weitere Vorgehen erläutert.

Zusammenfassung der Dialoge zum Straßenausbau:

- Die vorgestellte Ausbauplanung, nach dem Prüfmodell für die Straßengestaltung, mit einem niveaugleichen Ausbau, z.B. als verkehrsberuhigter Bereich, in Pflasterbauweise, mit Grünflächen, geregelterm Parken, alternierend angeordnet zur Verkehrsberuhigung und Aufpflasterungen am Einfahrtsbereich und Ausfahrtsbereich konnten sich viele Anlieger gut vorstellen und würden auch eine Verbesserung des Wohnumfeldes begrüßen.
- Kritisch gesehen wurde die Starkregenproblematik, besonders im Hinblick auf den Verzicht von Bordsteinen. Die Verwaltung wird die Möglichkeiten zur Ableitung von Starkregen noch einmal besonders prüfen und auch mit den besonders gefährdeten Anliegern Maßnahmen abstimmen.
- Viele Anlieger sahen einen Vorteil in der jetzigen Verkehrsführung als Einbahnstraße, mit Fahrtrichtung von der Schulstraße in die Brunnenstraße.
- die Anlieger plädierten für eine Regelung zum Bewohnerparken, so dass die wenigen Stellplätze dann auch den Anliegern zur Verfügung stehen

Die Anregungen der Anlieger, sowie sämtliche Stellwände der Themenschwerpunkte sind in der Fotodokumentation zum Anliegerdialog 2023 einzusehen.

Weiteres Verfahren

- Der Anliegerdialog ist weiterhin möglich
- Neben diesem Protokoll sind die aktuellen Planunterlagen, sowie die Fotodokumentation über die Internetseite der Stadtverwaltung einsehbar.
- Die Straßenausbauplanung wird mit den Ergebnissen aus der Anliegerdialogveranstaltung dem Ausschuss für Umwelt, Mobilität, Klimaschutz und Wald in der öffentlichen Sitzung am 02.03.2023 zur Beschlussfassung vorgestellt.
- Baubeginn wäre ab Mitte 2023 möglich (Voraussetzung: der Beschluss zum Ausbau für die Straße und den Kanal wurde gefasst und der Haushalt 2023 der Stadtverwaltung kann bewirtschaftet werden).
- Die Bauzeit wird auf ca. 12 Monate geschätzt.
- Aktuell erfolgen noch Abstimmungen mit den Versorgungsträgern (Telekom und Bad Honnef AG).



Schmidt